



Tagesordnungspunkt 4 a – Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

Statement - Einleitung

Liebe Mitglieder,

das Vereinsjahr 2021 begann ähnlich schlecht, wie das Jahr 2020 geendet hatte. Mit einem Lockdown...

...eine Besserung der Lage war lange Zeit nicht in Sicht. Was folgte war abermals das Studieren von Verordnungen und das Ausarbeiten und Formulieren von Hygienekonzepten. Das entsprach nicht dem, was wir uns im Vorstand vorgenommen hatten ...

Auf unsere erste Musikprobe mussten wir sage und schreibe bis zum 11. Juni warten. Bis dahin waren wir in ständiger Bereitschaft, um schnellstmöglich irgendeiner Weise eine Möglichkeit zu finden das Vereinsleben wieder in Schwung zu bekommen.

Auch unsere Mitgliederversammlung konnten wir nicht wie üblich im März durchführen. Nachdem wir diese mehrfach verschieben mussten und nicht absehbar war, ob und wann sie nachgeholt werden kann, entschieden wir uns für eine Mitgliederversammlung in virtueller Weise. Das ausgewiesene Ziel war es, damit mit dem zurückliegenden Vereinsjahr abzuschließen und den Blick wieder nach vorne richten zu können. Eine gesetzliche Sonderregelung auf Grund der Coronapandemie machte dies rechtlich möglich. Wenngleich der Ablauf sehr reibungslos über die Bühne ging und alles sehr gut funktioniert hat: Wenn es nach mir geht, war es nicht nur die erste Online-Mitgliederversammlung unseres Vereins, sondern auch die letzte. Dennoch möchten wir uns heute durch eine Satzungserweiterung für die Zukunft rüsten, und diese Vorgehensweise für die Zukunft theoretisch möglich machen. Die Aufnahme dieser Regelung wird von vielen offiziellen Stellen, u.a. auch vom Blasmusikverband empfohlen. Mehr dazu aber später unter dem eigens dafür vorgesehenen Tagesordnungspunkt.

Zu unseren Aktivitäten

Natürlich macht man sich in der gegebenen Situation als Verantwortlicher Gedanken und Sorgen über die finanziellen Folgen dieser Pandemie. Die aus Sicht der Finanzen tragenden Säulen des Vereins, das Backhausfest und unser StaudenFestival, waren jetzt schon zwei Jahre lang nicht umsetzbar. Fixkosten fallen aber natürlich trotzdem an. Diese können wir allein mit unseren Mitgliedsbeiträgen nicht decken. Daher galt es coronagerechte Alternativen für unsere Haupteinnahmequellen zu finden. Was herauskam war unser

- Musikervesper
- Eine Kuchenverkaufsaktion
- Unser Berda-Verkauf am Backhaus als Backhausfest-Ersatz
- Und nicht zuletzt unser Sommerfest bei der Turnhalle

Die Verkaufsaktionen sind allesamt hervorragend angenommen worden und führten jeweils zum Ausverkauf. Hier gilt mein großer Dank allen Freunden und Gönnern unseres Vereins, die uns bei unseren Angeboten mit ihren Bestellungen und Käufen großartig unterstützt haben. Die Aktionen waren allesamt mit viel Mühe und Engagement auf die Beine gestellt worden und stießen bei unseren Abnehmern durchweg auf positive Resonanz.

Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle daher meinen Vorstandsmitgliedern, die mit großem Engagement bereit waren die entsprechenden Konzepte zu erarbeiten, sowie allen denjenigen, die mit viel Einsatz geplant, gebacken, verkauft oder auch ausgeliefert haben.

Auch das Sommerfest war in meinen Augen ein Erfolg, auch wenn es bezogen auf das Wetter eher einem Regenfest glich. Es gab unseren aktiven Musikerinnen und Musikern seit langem mal wieder die Gelegenheit vor einem größeren Publikum aufzutreten und auch unsere Jugend konnte sich endlich mal wieder live in der Öffentlichkeit präsentieren.

Das Sommerfest wird es auch in diesem Jahr wieder geben. Mit einem etwas erweiterten Angebot - mit viel Musik - und dann hoffentlich auch bei

strahlendem Sommerwetter. Der Veranstaltungstermin ist am Wochenende nach Fronleichnam, unserem eigentlichen StaudenFestival-Termin. Details dazu werden wir in den kommenden Wochen beschließen und öffentlich machen.

Bläserklasse

Unter die Kategorie Erfolge können wir sicherlich auch die neu gegründete Bläserklasse verbuchen. Erstmals gibt es an der Grundschule Wittershausen somit Musikunterricht direkt am Blasinstrument. In Kooperation mit unserer Grundschule und dem Musikverein Sigmarswangen ist es uns gelungen ausreichend viele Kinder von der Teilnahme zu überzeugen. Und das obwohl die Vorzeichen mit aktuell sehr kleinen Jahrgängen und coronabedingten Einschränkungen alles andere als gut waren. Mein Dank gilt hier insbesondere unserer Nicole Brommer, die maßgeblich an dem Projekt beteiligt ist und zwischen Kooperationspartnern, Eltern und Musiklehrern koordiniert.

Wir hoffen, dass wir diese Kooperation über viele Jahre hinweg aufrechterhalten können und natürlich auch, dass das eine oder andere Kind der Bläserklasse später in den Reihen der Aktiven sitzt.

Konzert

Eine sehr frustrierende Angelegenheit hingegen war die sehr kurzfristige Absage unseres Herbstkonzertes. Nachdem wir bereits im Vorjahr unsere Probearbeit auf unser musikalisches Highlight früh einstellen mussten, waren wir 2021 sehr optimistisch das Konzert durchführen zu können. Leider waren wir mit unserem Konzerttermin ein bis zwei Wochen zu spät dran. Die pandemische Lage hatte sich soweit zugespitzt, dass eine Veranstaltung in dieser Größenordnung letztlich nicht mehr vertretbar gewesen ist.



Die Absage tat weh, denn Jerzy und unsere Aktiven hatten sich mit viel Aufwand auf das Konzert vorbereitet. Wir waren bereit für den großen Auftritt.

Dennoch tat es rückblickend gut zu hören zu welcher musikalischen Verbesserung und zu welchem Klangbild intensive Probenarbeit führt und was unsere Musikkapelle in der Lage ist zu leisten. Daher meine Bitte an alle Aktiven: Kommt regelmäßig in die Musikprobe, nehmt das Proben ernst, denn die Probenarbeit macht uns besser. Nicht nur am Konzert, sondern auch unter dem Jahr. Auch dann, wenn vermeintlich kein Auftritt unmittelbar bevorsteht. Nur mit gut besuchten Musikproben gelingt es uns unser musikalisches Programm aufzupeppen. Und das ist eines der Ziele die wir mit unserem Dirigenten Jerzy in den nächsten Wochen und Monaten angehen möchten.

Kameradschaft

Unser Musikverein lebt von guter Kameradschaft und von den geselligen Stunden. Letztere sind durch die Lockdowns zuletzt etwas kurz gekommen. Kameradschaft müssen wir hegen und pflegen und wir müssen darauf schauen, dass das Gesellige nicht zu kurz kommt. Gerade jetzt... Daher bin ich sehr froh darüber, dass wir im Herbst letzten Jahres, für Aktive und deren Partner rechtzeitig vor der Deltawelle einen tollen Kameradschaftsabend in Form eines Oktoberfests miteinander verbracht haben.

Ähnliche Aktionen wollen wir in Zukunft regelmäßig durchführen. Gesprochen haben wir in der Sitzung von dem Ziel eines jährlichen „Aktionstages“. Es muss nicht immer eine Feier im Musikerheim sein. Es soll auch nicht heißen, dass es immer bis aufs Letzte vom Verein finanziert wird und vom Vorstand organisiert wird. Meine Vorstellung ist es, dass sich hier Initiative aus den Reihen der Mitglieder entwickelt. Wenn jemand Ideen für dementsprechende Aktionen hat, darf er gerne Vorschläge einreichen: Bowlingabend, Kartfahren, ... oder was auch immer... Einziges Kriterium ist: Dass nicht Einzelne von der Aktion

ausgeschlossen sind, beispielsweise weil man einen besonderen Führerschein oder dergleichen benötigt.

Zur Kameradschaft gehört aber nicht nur das zusammen feiern, sondern Kameradschaft zeigt sich auch dann, wenn Helfer benötigt werden. Natürlich gab es in den vergangenen beiden Jahren auch wieder den ein oder anderen Arbeitsdienst, z.B. beim Aufbau unserer neuen Büschele- und Festbedarfsunterkunft hinter dem Schlachthaus. Positiv war, dass immer Helfer da waren. Allerdings waren es meistens dieselben 5-6 Personen die ich angetroffen habe. Diesen gilt natürlich mein großer Dank für deren tolle Unterstützung. Dennoch wäre es im Sinne des allgemeinen Zusammenhalts wichtig, dass sich nicht nur das Feiern, sondern auch die Arbeit auf möglichst alle Schultern gleichermaßen verteilt.

Mitgliederzahlen

Zum Abschluss möchte ich noch einen Einblick in die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen geben.

Zum 31.12.2021 zählte der Musikverein Wittershausen 212 Vereinsmitglieder. Das entspricht einem kleinen Zuwachs von 4 Mitgliedern mehr als im Jahr zuvor.

Diese Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus 144 passiven Mitgliedern und 54 Aktiven. 14 Kinder bzw. Jugendliche befinden sich in Ausbildung und der Juka. Nicht in der Statistik enthalten sind 12 Blockflötenkinder, die laut Jugendordnung ohne Mitgliedschaft unterrichtet werden.

Unter dem Strich hat die Corona-Zeit bis dato die Entwicklung unserer Mitgliederzahl also nicht negativ beeinflusst.



Danke

Am Ende meines Berichtes angelangt, möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen beiden Jahren bedanken. Meine Amtszeit endet heute Abend, ich stelle mich aber heute gerne erneut zur Wahl und würde mich über eine Wiederwahl freuen. Die Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Vereinsarbeit waren in den letzten beiden Jahren nicht die besten. Im Falle einer Wiederwahl können diese ja fast nur besser werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem

- Allen unseren fördernden Mitgliedern und zahlreichen Spendern und Sponsoren die uns auch jetzt die Treue halten, wo wir nicht ständig in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten.
- meinen Vorstandsmitgliedern, die in den 12 Vorstandssitzungen in 2021 immer zur Stange hielten und mit ihren Ideen und ihrem Durchhaltevermögen großen Anteil daran haben, dass wir bisher gut durch die Pandemie gekommen sind.
- Und dann gilt mein Dank auch noch allen aktiven Musikerinnen und Musikern, die trotz Pandemie, Lockdown und Hygienevorschriften in die Proben kommen und meistens zur Stange halten.

Vielen Dank auch fürs Zuhören :-)

Ich bin jetzt fertig und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.